

Stuttgart

Demenzstation im Bethesda-Krankenhaus eröffnet

Besser eingestellt auf Menschen mit Demenz

(sf) Kommen Menschen mit Demenz ins Akutkrankenhaus, ist für sie nichts einfach: die Umgebung unvertraut, die Gesichter unbekannt, die Abläufe unverständlich. Und auch für Ärzte und Pflegepersonal bringen Patienten mit einer Demenz zusätzliche Probleme, die auf einer normalen Station angesichts einer immer dünneren Personaldecke und schwindender Finanzressourcen kaum zu lösen sind.

Die Schwierigkeiten sind den Verantwortlichen schon lange bekannt, und es fehlt weder am grundsätzlichen Willen zur Veränderung der Situation, noch an Projektgeldern, um innovative Ansätze zu entwickeln. Die Robert Bosch Stiftung etwa fördert schon seit vielen Jahren mit ihrem Programm *Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus* Krankenhäuser, die die Versorgung von Patienten mit der Begleitdiagnose Demenz verbessern wollen. Bis aus den guten Ansätzen ein selbstverständliches und flächendeckendes Angebot wird, ist es allerdings noch ein weiter Weg.



Wohnraum

Mit Alltagsgegenständen aus früherer Zeit wird eine vertraute Umgebung geschaffen.



Nach dem Bericht im letzten *alzheimeraktuell* über *HuBerDa*, eine Initiative am Städtischen Klinikum Stuttgart, können wir auch in dieser Ausgabe ein Krankenhausprojekt vorstellen:

Im Juni wurde die Demenzstation *Vergissmeinnicht* am Stuttgarter Bethesda-Krankenhaus offiziell eröffnet, der Betrieb läuft bereits seit Dezember 2015, und das neue Konzept konnte seither an rund 70 Patienten erprobt werden. Die Erfahrungen, so Chefarzt *Dr. Andrej Zeyfang* beim Festakt, sind gut und die Resonanz der Angehörigen positiv.

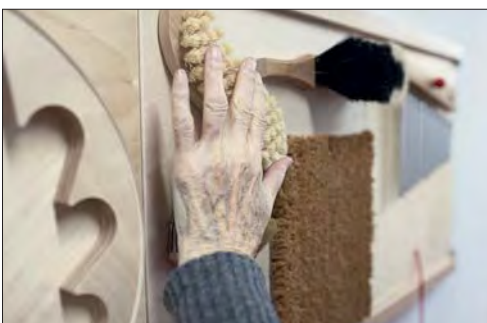
Das diakonisch geprägte 150-Betten-Haus konnte die Station mit vier Zimmern und acht Betten dank der Unterstützung durch die Robert Bosch Stiftung, die Lechler Stiftung und die eigene Bethanien-Diakonissen-Stiftung umgestalten. Dabei wurden erprobte Konzepte aus Pflegeheimen umgesetzt und auf den Krankenhausalltag übertragen. So gibt es einen wohnlich eingerichteten Aufenthaltsraum, Farbkonzepte als Orientierungshilfen in den Zimmern und ein Beleuchtungssystem, das dem Tageslicht nachempfunden ist. Technische Hilfsmittel wie Niederflurbetten und Sensormatten unterstützen die Arbeit des Pflegepersonals. Die wichtigste Änderung betrifft aber die Krankenhausabläufe: Um zusätzliche Irritationen durch häufige Ortswechsel zu vermeiden, finden möglichst viele Untersuchungen und Therapien auf der Station statt – Transporte im Haus

*Chefarzt Dr. Andrej Zeyfang
im Gespräch mit einer Patientin.*



und unbegleitete Wartezeiten werden so deutlich reduziert. Eine Rund-um-die-Uhr-Begleitung durch Angehörige dagegen ist im Augenblick nicht vorgesehen, dafür gilt für die Demenzstation ein leicht erhöhter Personalschlüssel.

Eine Reise von 1.000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt – diese Weisheit muss man wohl auch auf das Thema *Menschen mit Demenz im Krankenhaus* anwenden. Gut, dass der Wille zur Veränderung in immer mehr Krankenhäusern spürbar ist. Gut, dass die Entwicklung neuer Ideen angeregt und gefördert wird. Gut, dass sich mancherorts die Situation bessert. Noch viel zu oft ist es aber leider dem Zufall überlassen, ob sich ein Patient mit Demenz nach der Aufnahme im Akutkrankenhaus dort wiederfindet, wo man auf seine besonderen Bedürfnisse eingestellt ist. Im Bethesda Krankenhaus hat man einen Schritt in die richtige Richtung getan.



An der Sinneswand können verschiedene Oberflächen erspürt werden.

Bodensee | Schwarzwald

Urlaub für Dich und mich

*Urlaubsangebote für Menschen mit Demenz
und ihre Angehörigen*



Oben: Hafen von Langenargen, im Hintergrund Schloss Montfort, links die Ferienanlage in Schramberg

Das Familienerholungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

bietet in seinem Feriendorf in **Langenargen** vom **22. bis 29. Oktober 2016** eine Freizeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen am Bodensee an. Ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und ein Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz sollen für alle Beteiligten größtmögliche Erholung bringen.

Bereits seit 2013 bietet das Familienerholungswerk in **Schramberg** im Schwarzwald eine solche Urlaubswoche mit großem Erfolg an. Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg ist bei beiden Projekten einer der Kooperationspartner.

Weitere Informationen unter

- www.ferienerholungswerk.de → Langenargen